

## Trinationaler Runder Tisch zum Thema Künstliche Intelligenz

Am 23. April 2026 fand an der Westböhmischen Universität in Pilsen der Trinationale Runde Tisch zum Thema KI statt. Rund 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler deutscher, österreichischer und tschechischer Hochschulen nutzten die Gelegenheit, sich über ihre Forschung sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich der KI auszutauschen. Der Trinationale Runde Tisch KI ist eine Kooperationsveranstaltung des Trägervereins Europaregion Donau-Moldau (EDM) und des Netzwerks INDIGO. Das bewährte Austauschformat fand bereits zum sechsten Mal statt.



*Bildunterschrift: Das Organisationsteam des "Trinationalen Runden Tisches: Künstliche Intelligenz" zusammen mit dem Rektor der Westböhmischen Universität in Pilsen (von links nach rechts): Vendula Maihorn (Projektmanagerin beim Trägerverein Europaregion Donau-Moldau e. V.), Prof. RNDr. Miroslav Lávička, Ph.D. (Rektor der Westböhmischen Universität in Pilsen), Anne-Kathrin Böhm (Netzwerkmanagerin des INDIGO-Netzwerks) und Prof. Dr. Tomas Sauer (Universität Passau, Sprecher des INDIGO-Steuerkreises) Foto: Westböhmische Universität in Pilsen.*

„Ich bin immer wieder begeistert, was wir hier jedes Jahr zusammen mit dem Netzwerk INDIGO und dem Trägerverein Europaregion Donau-Moldau auf die Beine stellen! Der Trinationale Runde Tisch ist eine unglaublich wertvolle Veranstaltung für den wissenschaftlichen Austausch und damit auch für die gesamte Region“, freut sich Prof. Dr. Tomas Sauer (Universität Passau), Sprecher des INDIGO-Steuerkreises, der die Veranstaltung eröffnete. Vendula Maihorn, Projektmanagerin im Trägerverein Europaregion Donau-Moldau, bedankte sich bei Prof. Tomas Sauer und der Netzwerkmanagerin des INDIGO-Netzwerks, Anne-Kathrin Böhm, für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Organisation dieses Austauschformats. Die Veranstaltung fördert die grenzüberschreitende wissenschaftliche Zusammenarbeit in der Europaregion Donau-Moldau und trägt zur Entwicklung von innovativen Lösungsansätzen für gemeinsame Herausforderungen bei.

Direkt im Anschluss begrüßte Rektor Prof. RNDr. Miroslav Lávička, Ph.D. die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hieß sie herzlich an der Westböhmischen Universität in Pilsen willkommen. Die Westböhmische Universität in Pilsen zählt mit rund 12.000 Studierenden, neun Fakultäten, mehr als 60 Instituten und Lehrstühlen sowie vier Forschungszentren zu den bedeutenden Hochschulen Tschechiens und verbindet exzellente Forschung mit praxisorientierter Lehre in zahlreichen Fachbereichen.

Die verschiedenen Beiträge der Referentinnen und Referenten gaben anschließend einen guten Einblick in die vielschichtigen Perspektiven der KI-Forschung. In den insgesamt elf Vorträgen boten sich für die Teilnehmenden viele Gelegenheiten, Anregungen zu sammeln und diese in anschließenden Diskussionen direkt aufzugreifen. Ergänzend konnten sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Barcamp-Format zu weiteren konkreten Themen wie KI-Methoden oder den Möglichkeiten kooperativer Forschung

austauschen. Darüber hinaus ergaben sich sowohl während als auch direkt im Anschluss an die Veranstaltung zahlreiche Gelegenheiten zur Vernetzung.

Prof. Dr. Julia Heigl, Vizepräsidentin für Studium, Lehre & Internationales an der OTH Amberg-Weiden, nahm in diesem Jahr erstmalig als Referentin am Trinationalen Runden Tisch teil. „Die internationale Zusammenarbeit zwischen Forschenden im Bereich KI spielt eine zentrale Rolle für unsere Hochschule sowie alle Teilnehmenden am Trinationalen Runden Tisch. Ich freue mich, mit meinem Beitrag die EDM sowie das Netzwerk INDIGO in dieser Kooperation unterstützen zu können“, resümiert sie.

Insgesamt beteiligten sich elf Hochschul- und Forschungseinrichtungen aus Deutschland, Tschechien und Österreich an der mehrstündigen Veranstaltung. Das große Interesse an der Veranstaltung sowie die thematische Vielfalt der Beiträge machten die hohe Relevanz der KI-Forschung für die Grenzregion deutlich. Die vorgestellten Forschungsschwerpunkte reichten von KI in der Krebsdiagnostik mittels CT-Segmentierung bis hin zu generativen KI-Avataren als Trainingsumgebung für Kommunikation.

Die grenzübergreifende Projektinitiative wird im Rahmen der Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLA III) durch das Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Landesentwicklung gefördert.

---

## **Über den Trinationalen Runden Tisch**

Die grenzüberschreitenden Runden Tische zum Thema KI werden seit 2021 vom Trägerverein Europaregion Donau-Moldau e. V. und dem Netzwerk INDIGO im Rahmen des KI Campus Ostbayern organisiert. Das Format bietet eine gute Möglichkeit für KI-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler aus Deutschland, Tschechien und Österreich, sich zu ihrer Forschung und zu aktuellen KI-Themen auszutauschen und zu vernetzen.

## **Über die Europaregion Donau-Moldau e.V.**

Die Europaregion Donau-Moldau (EDM) ist ein 2012 gegründeter, dreiländerübergreifender Zusammenschluss der Regionen Niederbayern, Oberpfalz, Oberösterreich, Niederösterreich, Südböhmen, Pilsen und Vysočina in Form einer politisch vereinbarten Arbeitsgemeinschaft. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die trilaterale Zusammenarbeit zum Wohle der dort lebenden Menschen, zur Stärkung der gesamten Region im Wettbewerb der Regionen und zur Umsetzung des europäischen Gedankens beizutragen. In der fast 60.000 Quadratkilometer umfassenden Europaregion leben über sechs Millionen Menschen. In der Region Niederbayern befindet sich der Sitz der EDM in Freyung, wo die Tätigkeit für die EDM durch den Trägerverein Europaregion Donau-Moldau wahrgenommen wird. Vorsitzender des Trägervereins ist Bezirkstagspräsident Niederbayerns, Dr. Olaf Heinrich, Geschäftsführer ist Dipl.-Ing. Kaspar Sammer.

## **Über das Netzwerk INDIGO und den KI Campus Ostbayern**

Der KI Campus Ostbayern wurde 2020 initiiert und wird durch das Netzwerk INDIGO (Internet und Digitalisierung Ostbayern) koordiniert und organisatorisch unterstützt. Der KI Campus Ostbayern ist eine Kooperationsplattform, mit der die ostbayerischen Hochschulen (OTH Amberg-Weiden, OTH Regensburg, Hochschule Landshut, TH Deggendorf, Universität Regensburg und Universität Passau) ihre Kompetenzen zum Thema künstliche Intelligenz bündeln, den wissenschaftlichen Austausch stärken und die Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Gesellschaft ausbauen wollen. Weitere Informationen zur hochschulübergreifenden Initiative des KI Campus Ostbayern: <https://www.kico.bayern/>

Gefördert durch